

## IOC ‚Needle Policy‘ XXII. Olympische Winterspiele in Sotschi 2014

(inoffizielle deutsche Übersetzung)

Die Olympischen Spiele sind für alle teilnehmenden Athleten/innen ‚nadelfreie Spiele‘. Spritzen dürfen nur von folgenden Personengruppen verwendet werden:

- (i) Qualifiziertes medizinisches Personal im Rahmen medizinisch indizierter Behandlungen von Verletzungen, Krankheiten oder anderer medizinischer Probleme (zu deren Behandlung eventuell eine gültige TUE notwendig ist).
- (ii) Personen, die Injektionen zur Eigentherapie bei einer nachgewiesenen Grunderkrankung benötigen (mit vorliegender TUE), beispielsweise zur Behandlung von insulinabhängigem Diabetes.

Es liegt in der Verantwortung jedes/r Athleten/in, seines/ihres Umfelds und jedes Nationalen Olympischen Komitees („NOK“), dafür Sorge zu tragen, dass die ‚IOC Needle Policy‘ eingehalten wird. Jedes NOK muss insbesondere sicherstellen, dass

- (i) etwaige Nadeln und dazugehörige medizinische Materialien, die zum Gebrauch durch Mitglieder der jeweiligen Olympiamannschaft vorgesehen sind, an einem sicheren zentralen Ort aufbewahrt werden. Zugangsberechtigt ist nur autorisiertes medizinisches Personal des jeweiligen NOK. Athleten/innen, die über eine gültige TUE für die Verwendung von Insulin verfügen sowie Nicht-Athleten/innen, die Injektionen zur Eigentherapie benötigen, dürfen entsprechende Produkte bei sich führen. Voraussetzung ist die ordnungsgemäße Verwahrung und Entsorgung in Übereinstimmung mit Punkt (ii);
- (ii) alle gebrauchten Nadeln und dazugehörigen Materialien (Ampullen, Spritzen, Tupfer) ordnungsgemäß in einem angemessenen Behälter für Abfall mit biologischer Gefährdung (z.B. Kanülenabwurfbehälter) entsorgt werden. Falls notwendig, können diese über die Apotheke der Poliklinik im Olympischen Dorf bezogen werden;
- (iii) immer dann, wenn ein/e Athlet/in im Zeitraum der XXII. Olympischen Winterspiele (vom Tag der Dorföffnung am 30.01. 2014 bis einschließlich des Tages der Abschlussfeier am 23.02.2014) eine Injektion erhält, das angehängte Formular ‚Injection Declaration Form‘ vollständig ausgefüllt wird. Dieses muss spätestens am Folgetag der Injektion bis 12 Uhr mittags an die IOC Medical Commission‘ weitergeleitet werden. Dies gilt für alle Injektionen, die Athleten/innen innerhalb des Olympischen Dorfes, im Gastgeberland der Olympischen Spiele oder einem anderen Land verabreicht bekommen;
- (iv) das Formular ‚Injection Declaration Form‘ leserlich in Englisch oder Französisch ausgefüllt wird und alle zusätzlichen Unterlagen, die die Notwendigkeit der Injektionstherapie attestieren (zum Beispiel Bildmaterial, Laborergebnisse) beigelegt sind. Das vollständig ausgefüllte Formular ‚Injection Declaration Form‘ kann gefaxt, gemailt oder direkt in den ‚Injection Declaration Form‘-Briefkasten in der Poliklinik im Olympischen Dorf eingeworfen werden.

Wenn die Spritze von medizinisch qualifiziertem Personal des örtlichen Organisationskomitees (SOCOG) verabreicht und in der medizinischen ATOS Datenbank hinterlegt wurde, muss das Formular ‚Injection Declaration Form‘ nicht ausgefüllt werden. Akupunktur und die Anwendung von „dry needling“-Techniken werden nicht als Injektionen im medizinischen Sinne betrachtet. Daher ist das Formular ‚Injection Declaration Form‘ für solche Behandlungen nicht notwendig.

Missachtung der ‚IOC Needle Policy‘, inklusive dem Versäumnis ein vollständig ausgefülltes Formular an die ‚IOC Medical Commission‘ weiterzuleiten, kann für den/die Athleten/in, das Umfeld der Athleten/innen, das NOK, die Delegationsmitglieder des NOKs, sowie die Personen, die die Injektion verabreicht haben, disziplinarische Maßnahmen, zusätzliche Tests und Sanktionen, die durch das ‚IOC Executive Board‘ verhängt werden, zur Folge haben.

#### **Medizinische Begründung von Injektionen:**

Allen Athleten/innen (außer solchen mit einer nachgewiesenen Grunderkrankung und vorliegender TUE), Trainern/innen oder anderen nicht medizinisch ausgebildeten Personen ist es verboten, Injektionen durchzuführen.

Injektionen sind nur erlaubt, wenn diese Intervention auf der Basis einer medizinisch zu rechtfertigenden Begründung (wie durch die ‚IOC Medical Commission‘ festgelegt) erfolgt. Alle vollständig ausgefüllten ‚Injection Declaration Forms‘ werden durch die ‚IOC Medical Commission‘ überprüft. Bei etwaigen Bedenken, die bei der Durchsicht der Formulare entstehen, wird die Diagnose und Begründung für die Behandlung überprüft. Zu diesem Zweck ruft die ‚IOC Medical Commission‘ einen Mediziner-Ausschuss ein. Im Regelfall beinhaltet die Überprüfung ein Treffen mit den behandelnden Ärzten/innen, welche die Injektion durchgeführt haben.

Bei Fällen, in denen es sich nicht eindeutig klären lässt, ob die medizinische Begründung, die zur Injektion geführt hat, als normale medizinische Praxis (wie zuvor beschrieben) akzeptiert werden kann, kann der Vorsitzende der ‚IOC Medical Commission‘ den Vorgang an das ‚IOC Executive Board‘ weiterleiten.

Wenn das zuständige NOK oder der Internationale Sportfachverband eigene Regeln bezüglich des hier behandelten Themas aufgestellt hat, gelten diese Regeln zusätzlich. Sollte es während des Zeitraums der XXII. Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 zu Diskrepanzen zwischen diesen Regeln und der ‚IOC Needle Policy‘ kommen, obliegt es dem ‚IOC Executive Board‘ die Unstimmigkeiten zu beheben.